

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die unüberbietbar sind. Ohne ein überdurchschnittliches Mass an Freizeitarbeit wären diese Reisen gar nicht möglich gewesen. Dazu kommt noch, dass sie – obwohl im Vergleich mit andern Kulturreisen äusserst preiswert – oft noch einen erheblichen Überschuss für die Vereinskasse abwarfen.

Begonnen hatte alles fast zufällig, als 1972 der damalige Präsident Dr. Hugo Schneider unerwartet verhindert war, eine geplante Spanienreise durchzuführen. Unkompliziert und selbstverständlich sprangen Ernst und Doris Bitterli ein und führten die achtzig Leute mit zwei Cars durch Alt-Kastilien. Es folgten Reisen ins Südtirol, in die Steiermark, nach Bayern, ins Mühlviertel und letztes Jahr nach Luxemburg. Sprichwörtlich war Ernst Bitterlis Zeitplan. Ein einziges Mal benötigte ein zeitvergessener Teilnehmer ein Taxi, um die Reisegesellschaft wieder einzuholen. Fortan musste über Pünktlichkeit kein Wort mehr verloren werden... Dass Ernst Bitterli nach 29jähriger Tätigkeit, wovon viele Jahre als Vizepräsident, auf die letzte GV hin aus dem Vorstand austreten wollte, ist verständlich. Er wird uns weiterhin im Stiftungsrat Neu-Bechburg vertreten. Ihm und seiner Gattin darf ich im Namen aller Vereinsmitglieder für seine selbstlose Tätigkeit ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Ein Spezialist für Bauuntersuchungen und Höhlenburgen: Dr. Lukas Högl

Im Rahmen einer denkwürdigen Generalversammlung wurde Lukas Högl 1978 in Sitten in den Vorstand des Burgenvereins gewählt. Da der versprochene Kantonsratssaal kurzfristig anderweitig benötigt wurde, tagte der Burgenverein unter freiem Himmel. Diese Form der Wahl passte ganz zur Person Lukas Högls. Allem Formellen und Offiziellen stand er zurückhaltend gegenüber. Er arbeitete gern im stillen, stellte sich nie ins Rampenlicht. Seine Burgenwanderungen und Fahrradexkursionen waren für einen Kreis von Eingeweihten, der sich mit Rucksackverpflegung zufriedengab, ein Geheimtip. Wenn sich dann – wie bei der Exkursion zu den «case dei pagani» im

Bleniotal – doch eine stattliche Anzahl Personen einfand, brachte das den Veranstalter nicht aus der Ruhe. Gesichert durch vorsorglich gespannte Seile, führte er die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf gefährlichen Pfaden zu den Tessiner Grottenburgen. Den schweizerischen Höhlen- und Balmburgen galt sein besonderes Interesse. Es fand seinen Niederschlag in der Jahressgabe «Burgen im Fels», die zu den Standardwerken der Schweizerischen Burgenliteratur zählt (Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Bd. 12, Olten 1986).

Auf verschiedenen Grabungen hat sich Lukas Högl in die archäologische Bodenforschung eingearbeitet. Immer mehr machte sich der gelernte Architekt ETH aber auch einen Namen im Bereich der Bauuntersuchungen. Seinen Forschungen an Ruinen und historischen Bauten verdanken wir wichtige neue Erkenntnisse, besonders auf Burgstellen der Kantone Graubünden und Tessin (u.a. Neuburg, Marmels, Mesocco, Norantola, Malvaglia, Dongio). Die Erhaltung und Restaurierung gefährdeter Ruinen lag und liegt ihm sehr am Herzen. Oft wurde er als Berater beigezogen, wenn abzuklären war, ob und wie man die Restaurierung einer Ruine in Angriff nehmen könnte.

Als im Jahr 1984 die Zürcher Vortragsreihe ins Leben gerufen wurde, war Lukas Högl von Anfang an mit dabei. Viele Referate kamen durch seine Vermittlung zustande. Dass er auch an den Vortragsabenden nur dann in Erscheinung trat, wenn die Umstände es verlangten, scheint mir für Lukas Högl typisch zu sein.

Auf die GV 1994 hin hat er seinen Austritt aus dem Vorstand bekanntgegeben. Wir verlieren in ihm einen kompetenten Burgenfachmann, hoffen aber, dass er mit den Ergebnissen seiner Tätigkeit weiterhin in unseren Nachrichten präsent bleibt.

Als neue Mitglieder des Vorstandes wurden an der gleichen Jahresversammlung gewählt:

Herr lic. iur. Martin Baumgartner, Hütten

Herr lic. phil. Hansjörg Frommelt, Vaduz

Herr Dr. Jürg E. Schneider, Zürich

Frau Dr. Renata Windler, Winterthur

Wir wünschen diesen Mitgliedern viel Freude und Erfolg im neuen Tätigkeitsbereich.

Dr. Heinrich Boxler

Jahresversammlung 1995

Wochenende 2./3. September 1995 in D-Konstanz

Nähere Informationen im nächsten Heft.

Exkursion nach Rottweil

Wochenende 23./24. September 1995

Nähere Informationen im nächsten Heft.

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Geschäftsstelle und Redaktion:

Schweizerischer Burgenverein

Postfach 1539, 4001 Basel

Telephon 061 261 99 77

Postcheckkonto Zürich 80-14239-2

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mit internationalem Einzahlungsschein auf dasselbe Konto

Druck: Nord-West-Druck, CH-4632 Trimbach

Titelbild:

Ausschnitt aus der Südtiroler Burgenkarte.